

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@oesterreich.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0072-Präs/4a/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3245/J-NR/2019

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3245/J betreffend "Ursachen für den Fachkräftemangel", welche die Abgeordneten Mag. Bruno Rossmann, Kolleginnen und Kollegen am 4. April 2019 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 28 der Anfrage:

1. *Wurden mittlerweile Anstrengungen unternommen, die zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung 2237/AB fehlenden, aber für die vollständige Beantwortung notwendigen Daten aus Verwaltungsregistern zu beschaffen bzw. anzulegen?*
2. *Wenn nein (Frage 1), warum nicht?*
3. *Wenn nein (Frage 1), ließen sich die Daten nicht durch entsprechende Verknüpfung von der Statistik Austria vorliegenden Registern bereitstellen?*
4. *Wenn nein (Frage 3), welche zur Beantwortung notwendigen Daten liegen in Österreich keiner Behörde vor?*
5. *Wenn nein (Frage 1), wurden irgendwelche Versuche unternommen, die fehlenden Daten über verwandte vorliegende Daten zu bekommen, anzunähern bzw. zu schätzen?*
6. *Wenn nein (Frage 5), warum nicht?*
7. *Wenn ja (Frage 5), bis wann werden diese Ergebnisse vorliegen?*
8. *Wenn ja (Frage 1), bis wann werden diese vorliegen?*
9. *Wenn nein (Frage 1), sind entsprechende Anstrengungen geplant oder gibt man sich mit der Unbeantwortbarkeit zentraler Fragen des Fachkräftemangels zufrieden?*
10. *Wie viele Fachkräfte gelten in Österreich aktuell als arbeitslos?*
11. *Wie viele Fachkräfte sind am österreichischen Arbeitsmarkt aktuell in Beschäftigung?*

12. *Wie viele Fachkräfte sind in Österreich in einem Beruf abseits ihrer eigentlichen fachlichen Ausbildung tätig? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
13. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 12 adressierten Fachkräfte?*
14. *Welcher Anteil der in Frage 12 adressierten Fachkräfte arbeitet in Berufen, welche formal niedrigere Qualifikationen erfordern, als die von den Fachkräften vorgewiesenen? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
15. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 14 adressierten Fachkräfte?*
16. *Welcher Anteil der in Frage 12 adressierten Fachkräfte arbeitet bei Großunternehmen (mit zumindest 250 Beschäftigten)? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
17. *Zu welchem Anteil gelangen die in Frage 16 adressierten Arbeitgeber in den Genuss direkter oder indirekter Förderungen der öffentlichen Hand? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
18. *Welcher Anteil der in Frage 12 adressierten Fachkräfte bezieht in der aktuellen Tätigkeit ein höheres Einkommen als durchschnittlich bei Ausübung der fachlichen Ausbildung zu erwarten wäre? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
19. *Welcher Anteil der in Frage 14 adressierten Fachkräfte bezieht in der aktuellen Tätigkeit ein höheres Einkommen als durchschnittlich bei Ausübung der fachlichen Ausbildung zu erwarten wäre? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen.*
20. *Worin liegen die Ursachen der vermeintlich ineffizienten Allokation der in Frage 18 und 19 adressierten Fachkräfte?*
21. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 16 und Frage 18 adressierten Fachkräfte?*
22. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 16 und Frage 19 adressierten Fachkräfte?*
23. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 17 adressierten Arbeitgeber und in Frage 18 adressierten Fachkräfte?*
24. *Wie groß ist die Überschneidung der in Frage 17 adressierten Arbeitgeber und in Frage 19 adressierten Fachkräfte?*
25. *Welche Maßnahmen sind angedacht, um den in den Fragen 13, 15 und 20 erfragten Ursachen künftig zu begegnen?*
26. *Welcher Anteil der in Frage 12 adressierten oder arbeitslosen Fachkräfte lässt sich auf lokales Mismatch zurückführen? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen*
27. *Wie viele in Österreich ausgebildete Fachkräfte stehen dem österreichischen Arbeitsmarkt aktuell nicht (mehr) zur Verfügung?*

28. *Aus welchen Gründen entscheiden die in Frage 27 adressierten Fachkräfte, sich dem österreichischen Arbeitsmarkt zu entziehen? Bitte um separate Angabe für unterschiedliche (Lehr-)Ausbildungen und/oder Qualifikationen samt quantitativem Effekt der angeführten Gründe.*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3246/J durch die Frau Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und, für den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, unverändert auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2249/J, sowie ergänzend auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2250/J durch die Frau Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz zu verweisen.

Wien, am 31. Mai 2019

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

